



# Salomon Keep on Run St. Wendel 2011

Fotos vom Veranstalter

Trailrunning boomt. Massenevents, Partymeilen, Halligalli und Asphaltchluchten üben heute auf viele Läufer keinen Reiz mehr aus. Sie lockt der „Dirty Job“ – Laufabenteuer auf schlammigen Pfaden, über unbefestigte Wege, durchs Unterholz, über Stöcke und Wurzeln.

Die Münchner Agentur Plan B hat dies schon früh erkannt, als sie vor sieben Jahren beim ersten Trailrunningwettbewerb, dessen Startschuss auf deutschem Boden erfolgte, ein Rennen ins Leben rief, das mittlerweile Kultstatus besitzt – der Gore-Tex Transalpine-Run. Einen Volltreffer erzielte Plan B auch mit dem Start des „Keep on Running St. Wendel“ im Jahre 2009, einem dreitägigen Traillauf durch die Wälder des Naturparks Saar-Hunsrück. Bei der diesjährigen Austragung vom 1.-3.10.2011 gab es mit insgesamt 171 Läuferinnen und Läufern wiederum eine Teilnehmersteigerung von rund 30 %. Mit der Sportstadt St. Wendel im nördlichen Saarland hat man einen kompetenten Partner gefunden. Die 30.000 Einwohner zählende Kreisstadt im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg ist international bekannt als Ausrichter von Weltmeisterschaften und Weltcups in den verschiedensten Disziplinen. Erst im Januar diesen Jahres

fanden die Rad-Querfeldein-Weltmeisterschaften statt. Eines der jüngsten und erfolgreichsten Sportprodukte ist der 2007 ins Leben gerufene Stadtmarathon.

Spektakulärer Prolog war am Samstagabend der „City-Night-Sprint“, ein Traillauf quer durch Innenstadt und Fußgängerzone von St. Wendel. Der 3,1 km lange Sprint rund um den mächtigen Dom, die historische Altstadt und durch den Stadtpark war gespickt mit Hindernissen, Ecken, Kanten, Treppen, Tunneln, steilen Böschungen, Baumstämmen und Kopfsteinpflaster, die von den Läufern Konzentration und Geschicklichkeit forderten. Illuminiert mit Kerzen und Fackeln, beschallt durch Cheerleader und Trommlergruppen, entstand so eine faszinierende Atmosphäre. Quasi ein „Mini-Urbanathlon“, wie er im Jahre 2010 erstmals in Hamburg stattfand.

# ning

Von Stefan Schlett



Zu den umfangreichen Serviceleistungen der Veranstaltung gehörte auch eine tägliche Pastaparty mit Ehrung der Etappensieger und Vorführung der Bilder des Tages. In St. Wendel ist man der Meinung, dass hart arbeitende Ausdauersportler etwas Herzhaftes benötigen: Schwenkbraten, Rindersteak, Currywurst, Kuchenbüffet, natürlich auch Pasta erfreuten das Herz des Trailläufers – dazu noch „all you can eat“! Die St. Wendeler legen großen Wert darauf, dass sich ihre Gäste wohlfühlen, betonte Bürgermeister Klaus Bouillon bei seiner Ansprache. Und in der Tat, hier fühlten wir uns sauwohl!

Wie die Wildsäue wälzten sich die Teilnehmer letztes Jahr bei nasskaltem Wetter durch ein Universum aus Schlamm, durch die tiefen und dunklen Wälder rund um St. Wendel. Dieses Jahr war Altweibersommer und der Forst staubtrocken. Ein stabiles Hoch bescherte traumhaftes Wetter, geniale Ausblicke und warme Temperaturen. Die eingefleischten Trailläufer waren leicht enttäuscht, da sie bei Schlamm und Dreck eher in ihrem Element sind. Dass die tägliche Reinigungsorgie entfiel, war aber schon praktisch, denn dadurch hatte man eine halbe Stunde mehr Zeit zum Regenerieren, oder war früher am Büffet ...

Äußerst praktisch war auch der Start am Sonntagmittag um 12 Uhr zum Spiemonttrail über 31 km und 676 Höhenmeter. Ausschlafen, gemütlich frühstücken, Vorwettkampf-Power-Nap – einfach optimal! Die höhere Temperatur zu

dieser Zeit sollte kein Problem darstellen, da 90 % der Strecke durch dunklen, schattigen Wald führt. Raus ging's aus der Stadt und rein in den Märchenwald rund um den Spiemont, einen der St. Wendeler Hausberge. Ein verwunschenes Bachtal, mystische Baumriesen und anspruchsvolle Kletterpassagen über Felsformationen bescherten ein raues Laufabenteuer. Herrliche Singletrails ließen die Herzen der Läufer höher schlagen und forderten vor allem die koordinativen Fähigkeiten heraus.

Die Organisation von Plan B legt bei ihren Veranstaltungen hohen Wert auf Sicherheitsstandards. Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, über 60 Streckenposten, sowie mobile Patrouillen auf geländegängigen Motorrädern und Quads waren auf der Strecke im Einsatz. Reichhaltig ausgestattete Versorgungsstationen luden alle 5 km zum Verweilen ein. Im Rahmenprogramm gab es noch einen Stirnlampenlauf über 6,6 km und 216 Höhenmeter am Sonntagabend und einen Kinderlauf am Montag. Der erstmals ausgeschriebene Ultratrail (51,1 km und 1.270 Höhenmeter) musste wegen zu geringer Resonanz abgesagt werden.

Am Tag der Deutschen Einheit war es morgens um 10 Uhr vorbei mit der beschaulichen Ruhe in der gemütlichen Innenstadt von St. Wendel. Am Schlossplatz starteten die Läufer zum Bosenbergtrail über 21,1 km und 526 Höhenmeter rund um St. Wendels höchsten Hausberg. Während der Spiemonttrail am Vortag noch über meist moderate An-



stiege durch die üppige Waldlandschaft führte, forderte der Bosenbergtrail mit Up- und Downhills im Stakkato sowie kniffligen Geländepassagen den Trailläufern alles an Kondition und Koordination ab. Der ganz spezielle „St. Wendeler Urwald“ mit seinen knackigen Singletrails begeisterte die Teilnehmer bis zum Schluss.

Die abschließende Pastaparty – diesmal mit gepflegten Pfälzer Weinen – wurde von einer feierlichen Siegerehrung umrahmt, in deren Verlauf insgesamt 10.000,- € an Geld- und Sachpreisen zur Ausschüttung kamen. Die Gesamtsieger rekrutierten sich aus dem Salomon Trailrunning Team, das die Szene mittlerweile weltweit dominiert. Vorjahressieger Stefan Paternoster aus Andechs und die Vorjahreszweite Michaela Schedler aus Eppelborn sicherten sich souverän die drei Einzelwertungen und somit auch den Gesamtsieg für die insgesamt 55,2 km in 3:38:20 h

bzw. 4:34:44 h. In der Masterwertung (über 50 Jahre) gewann wie im letzten Jahr Hans Hörmann vom Team Mountain Heroes in 4:21:37 h. Heike Angel vom LTF Marpingen siegte in dieser Klasse mit einer Gesamtzeit von 5:55:24 h.

Das einmalige Veranstaltungsformat besitzt noch enormes Entwicklungspotenzial. Die Klasse Stimmung und das kompetente, professionelle Organisationsteam, ein sehr gutes Rahmenprogramm und nicht zuletzt das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis wird in den kommenden Jahren noch viele Läufer begeistern, die das Abenteuer abseits befestigter Wege suchen. Die nächste Chance, durch den St. Wendeler Märchenwald zu rennen, gibt es vom 28.-30.09.2012. Jede Etappe ist auch als Einzellauf ausgeschrieben.

**Informationen unter: [www.keep-on-running.com](http://www.keep-on-running.com)**